

Presseinformation 75-25

Schmetterlinge im Spätsommer: Wer bleibt hier, wer zieht fort?

Falter im Fokus: Jetzt Admiral, Schwalbenschwanz und Taubenschwänzchen melden und helfen Veränderungen zu dokumentieren

Hilpoltstein, 16.09.2025 – Wenn der Efeu blüht, Fallobst den Boden bedeckt und späte Nektarpflanzen wie Fetthenne und Asters sich in malerischen Farben zeigen, machen sich Bayerns Schmetterlinge bereit für den Herbst und lassen sich noch einmal gut beobachten. Der LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) ruft im Rahmen des Mitmachprojekts „Falter im Fokus“ deshalb noch einmal dazu auf, jetzt Schmetterlingssichtungen zu melden – insbesondere von den drei Fokusarten Admiral, Taubenschwänzchen und Schwalbenschwanz. „Besonders über das Zugverhalten unserer heimischen Wanderfalter, zu denen auch Admiral und Taubenschwänzchen gehören, liefern die Meldungen jetzt im Spätsommer und Herbst wertvolle Erkenntnisse. Denn dieses scheint sich durch den Klimawandel zu verändern“, erklärt der LBV-Schmetterlingsexperte Simon Habermann. Meldungen sind möglich unter: www.lbv.de/falter-im-fokus.

Der **Admiral** gehört zu den aktivsten Tagfaltern im Spätsommer und Herbst. Der Schmetterling mit der auffällig orange-roten Binde auf den Flügel ist nun häufig an Fallobst oder Efeublüten zu beobachten, wo er sich vor seinem Weiterflug bis in den Mittelmeerraum noch einmal stärkt. „Studien zeigen: Die Flugzeit des Admirals in Deutschland hat sich in den letzten Jahrzehnten um etwa 40 Tage verlängert – er bleibt also deutlich länger, bevor er gen Süden zieht. Das ist ein klarer Hinweis auf klimatische Veränderungen“, sagt Simon Habermann. Zunehmend überwintert der Admiral außerdem in Bayern. Dabei bevorzugt er geschützte Bereiche wie belaubte Hecken, Schuppen, Höhlen oder Dachböden. An sonnigen Tagen kann man ihn deshalb manchmal sogar im Winter fliegen sehen.

Eine noch weitere Reise als der Admiral legt das **Taubenschwänzchen** zurück: Als klassischer Wanderfalter zieht der Schwärmer im Spätsommer und Herbst in wärmere Regionen Südeuropas und Nordafrikas und kann dabei Strecken von bis zu 3.000 Kilometern in weniger als zwei Wochen zurücklegen. Doch auch das Taubenschwänzchen zeigt klare Reaktionen auf die milder werdenden Winter: „Es gibt immer mehr Hinweise, dass auch Taubenschwänzchen vermehrt versuchen, den Winter

in Bayern zu verbringen, was vor einigen Jahrzehnten noch undenkbar gewesen wäre“, erläutert der LBV-Schmetterlingsexperte. Von Oktober 2024 bis Februar 2025 wurden immerhin 325 Individuen im Rahmen von „Falter im Fokus“ gemeldet. Zu erkennen ist das Taubenschwänzchen an seinem auffälligen Flugstil, der an einen Kolibri erinnert.

Der **Schwalbenschwanz** gehört als einzige der drei Fokusarten nicht zu den Wanderfaltern, sondern überwintert traditionell als Puppe. Auch er zieht an warmen Septembertagen noch durch die Landschaft, bevor er sich verpuppt. „Wer einen Garten hat, sollte die Stängel von verblühten Pflanzen im Herbst einfach stehen lassen, um dem eleganten Falter einen passenden Platz zur Überwinterung zu bieten“, empfiehlt Habermann.

Schmetterlinge melden: www.lbv.de/falter-im-fokus

Alle Schmetterlingsdaten werden an „Schmetterlinge in Bayern“ der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen e.V. (ABE) weitergeleitet, um sie bestehenden Daten zuzuführen und eine weitere Verwendung zu gewährleisten. Mehr Infos unter www.schmetterlingebayern.de.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.

Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de,

Tel.: 09174/4775 -7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172-6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.